

2021

© 2022 randstad stiftung

Die randstad stiftung ist eine
gemeinnützige Körperschaft.
Helfmann-Park 8
65760 Eschborn

Telefon: 06196 998 98 67
info@randstad-stiftung.de
www.randstad-stiftung.de

Vorstandsvorsitzender:
Andreas Bolder
Geschäftsführender Vorstand:
Hanna Daum



Inhalt

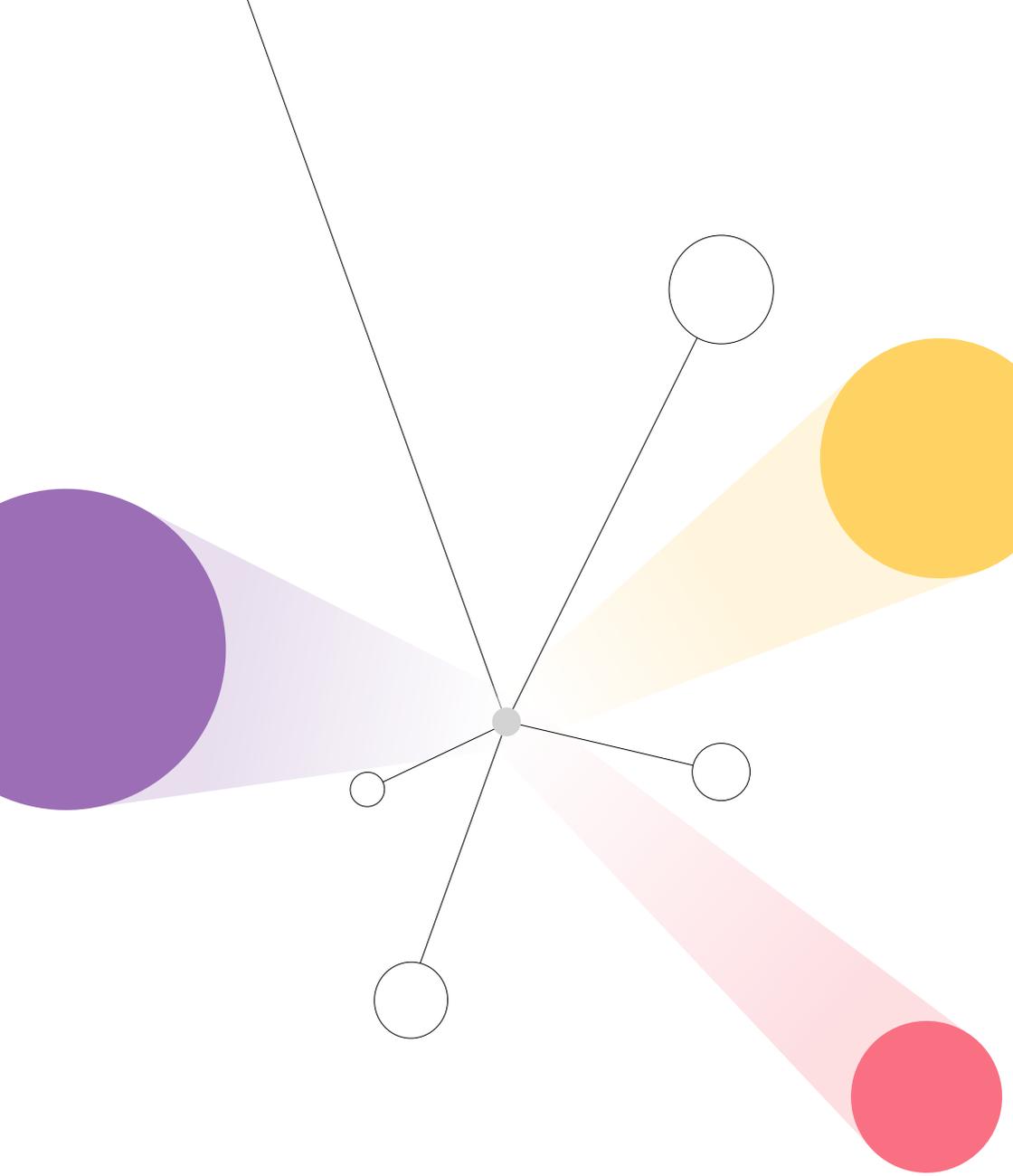
- 5** Vision
- 7** Impulse 2021
- 8** Themenfelder
- 10** Zukunft der Arbeit
- 14** Berufswege und Bildungschancen
- 18** Barrierefreie Teilhabe
- 20** Zahlen und Fakten
- 22** Transparenz und Öffentlichkeitsarbeit
- 23** Gremienstruktur
- 24** Ausblick



Vision

Mit bildungs- und berufsbezogenen Projekten setzt sich die randstad stiftung dafür ein, dass Menschen und Organisationen Veränderungen in der Lern- und Arbeitswelt erkennen, verstehen und in konstruktive Handlungen übersetzen können.

Die Stiftung will zu einer Arbeitskultur beitragen, die den einzelnen Menschen und ein gutes gesellschaftliches Miteinander nachhaltig unterstützt.



Impulse 2021

Was macht das Starren auf Monitore mit uns? Wie definieren wir die Grenzen zwischen Arbeit und Leben? Welche Werte sollten Führungskräfte vertreten und vorleben? Wie sieht das Büro von morgen aus? Welche Rolle spielt der Klimawandel für Bildung und Beruf? Und sind wir wirklich bereit für das neue Arbeiten?

Fragen rund um die »Zukunft der Arbeitswelt« bilden ein zentrales Themenfeld der randstad stiftung. Erstmals haben wir 2021 einen Podcast produziert. Die vier »Flurfunk«-Folgen machen deutlich, welche Kompetenzen Menschen brauchen, um Erwerbsarbeit als Chance und Gewinn erfahren zu können. Dazu gehören digitale Fähigkeiten genauso wie soziale und organisatorische Skills.

In den Themenfeldern »Bildung & Beruf« und »Barrierefreie Teilhabe« machen wir uns dafür stark, dass auch Menschen mit ungünstigen Startbedingungen diese Kompetenzen entwickeln und ihr Arbeitsleben selbstbestimmt und selbstbewusst gestalten können. Persönliche Begleitung, Förderung und Mentoring sind dafür unerlässlich. Das zeigen die Erfahrungen in den von der randstad stiftung geförderten Projekten für bessere Zugänge und Durchlässigkeit.

Lesen Sie in unserem Jahresbericht mehr über ausgewählte Förderprojekte und lernen Sie Sozialunternehmen kennen, die sich dafür engagieren, dass unsere Lern- und Arbeitswelt menschlich und chancenreich gestaltet wird.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!



Andreas Bolder
Vorsitzender



Hanna Daum
Geschäftsführender Vorstand

Themenfelder

Die randstad stiftung bietet in ihren Förderprojekten Menschen Zugänge zur Lern- und Arbeitswelt. Sie will Übergänge zwischen Ausbildung und Berufsleben erleichtern und den Wandel der Arbeitswelt erforschen. Diese Ziele spiegeln sich in den drei Themenfeldern der Stiftung wider. Die Themenfelder bilden den Handlungsrahmen um die Projekte der Stiftung.

Zukunft der Arbeit

Die Chancen des Wandels nutzen

Gesellschaftliche Herausforderungen wie Globalisierung, Digitalisierung und aktuell die Corona-Pandemie verändern die Art und Weise, wie Menschen ihr Geld verdienen und mit anderen zusammenarbeiten. Im Themenfeld **Zukunft der Arbeit** untersucht die randstad stiftung, wie sich die Arbeitswelt entwickelt und wie sich Menschen individuell und Unternehmen strategisch bestmöglich auf künftige Herausforderungen vorbereiten können.

Berufswege und Bildungschancen

Die Übergänge zwischen Lernen und Arbeiten erleichtern

Schul- und Ausbildungskarrieren scheitern häufig beim Wechsel von einer Schulform in die nächste. Auch beim Übergang in die Arbeitswelt tauchen neue Strukturen auf, Anforderungen steigen und bestehende Probleme treten besonders hervor. Übergänge geschmeidiger zu gestalten ist das Ziel der Stiftungsprojekte im Themenfeld **Berufswege und Bildungschancen**.

Barrierefreie Teilhabe

Die Lern- und Arbeitswelt inklusiv gestalten

Seit 2009 ist die UN-Behindertenrechtskonvention geltendes Recht in Deutschland. Sie sichert Menschen mit Behinderung einen gleichberechtigten Zugang zu Schulen und zum Arbeitsmarkt zu. Doch in der Praxis ist der Anspruch auf Inklusion noch längst nicht überall umgesetzt. Im Themenfeld **Barrierefreie Teilhabe** macht sich die randstad stiftung dafür stark, behinderte Menschen besser in die Lern- und Arbeitswelt zu integrieren.

Publikationsreihe »Impulse für unsere Arbeitskultur«

»Flurfunk«: Ein Podcast gibt Denkanstöße zur Zukunft der Arbeitswelt

Zukunft der Arbeit

In wissenschaftlichen Studien und anderen publizistischen Formaten setzt die randstad stiftung in der Diskussion um die Zukunft der Arbeitswelt regelmäßig Impulse. Die Stiftung will dazu beitragen, Ängste und Vorbehalte gegenüber der Digitalisierung abzubauen, Zukunftskompetenzen aufzubauen und den digitalen Wandel als Chance erlebbar zu machen.

Was macht das Starren auf Monitore mit uns? Wie definieren wir die Grenzen zwischen Arbeiten und Leben? Welche Werte sollten Führungskräfte vertreten und vorleben? Wie sieht das Büro von morgen aus? Welche Rolle spielt der Klimawandel für Bildung und Beruf? Und sind wir wirklich bereit für die Zukunft der Arbeit?

2021 produzierte die randstad stiftung mit dem »Flurfunk« erstmals einen Podcast zur Zukunft der Arbeit. In insgesamt vier Episoden sprach die Autorin Prof. Nadja Mayer mit Expert*innen aus der Arbeitswelt. Ihre Gäste waren die Arbeitsmarktforscherin Prof. Dr. Jutta Rump, der Umweltaktivist und Unternehmer Dirk Gratzel, die Architekt*innen Nina Delius und Kai Otto sowie der Autor und Unternehmer Frank Dopheide. Mit ihnen sprach sie über Homeoffice und Videokonferenzen, neue Werte für Führungskräfte, Nachhaltigkeit in der Arbeitswelt und das Büro der Zukunft.

Dazu hat Nadja Mayer auch Stimmen und Stimmungen eingefangen von Menschen, deren Beruf nicht im Homeoffice funktioniert, die während der Pandemie nur dank ihres Improvisationstalents wirtschaftlich über die Runden kamen oder bei denen die Krise neue Geschäftsideen ausgelöst hat.

Der Podcast zeigt, was Arbeit künftig bedeuten kann und welche Möglichkeiten Menschen haben, ihre Arbeitswelt und deren Veränderungen aktiv mitzugestalten.

Der »Flurfunk« steht auf allen gängigen Plattformen kostenfrei zur Verfügung. In 2022 ist eine Fortsetzung geplant.

[Mehr zur Publikationsreihe](#) →



Skillpreneurs

Eine Initiative für mehr Future Skills in Unternehmen



Wer sich gemeinnützig engagiert, stärkt seine Innovationsfähigkeit. Das ist die Kernthese der Initiative »Future Skills durch Engagement«, die 2020 vom Stifterverband koordiniert und in 2021 unter dem Titel »Skillpreneurs« fortgesetzt wurde. »Skillpreneurs« baut auf den Forschungsergebnissen und Produkten des Vorjahres auf. Die Initiative will dazu beitragen, dass Unternehmen in Kooperation mit Sozialunternehmen bessere Voraussetzungen für Corporate Volunteering schaffen und dadurch Schlüsselkompetenzen, sogenannte Future Skills, ihrer Mitarbeiter*innen fördern können.

Handlungspotenziale und Praxiswissen, wie Unternehmen und die Zivilgesellschaft Engagement als gemeinsamen Lernkontext nutzen können, haben die Projektteilnehmer*innen in mehreren Dialogveranstaltungen weiterentwickelt, gemeinsam mit konkreten Umsetzungsmaßnahmen. Der Wirkungshebel dieses Programms sind die »Skillpreneurs«, die den Organisationswandel antreiben.

Gemeinsam mit der Nordmetall Stiftung und sieben Unternehmen hat die randstad stiftung die Initiative gefördert. Wissenschaftlich begleitet wurde sie vom Fraunhofer IAO | Center for Responsible Research and Innovation CeRRI.

Die Ergebnisse des Projekts wurden im Februar 2022 unter dem Titel »Strategisches Corporate Volunteering« veröffentlicht und der Allgemeinheit zugänglich gemacht.

[Mehr zu »Skillpreneurs«](#) →

»Code-up Germany« International Rescue Committee

Digitale Kompetenzen für alle

Berufswege und Bildungschancen

Die Lern- und Arbeitswelt durchlässiger zu gestalten ist für die randstad stiftung ein zentrales Anliegen. Dazu gehört, Menschen zu ihren beruflichen Möglichkeiten individuell zu beraten und sie auf Übergangssituationen, zum Beispiel von der Schule ins Arbeitsleben, bestmöglich vorzubereiten.

Das International Rescue Committee Germany (IRC) bietet mit »Code-up« Weiterbildung und Trainings zum Aufbau digitaler Kompetenzen. Die in 2021 pilotierten Angebote richten sich insbesondere an Geflüchtete und Menschen mit Migrationsgeschichte. »Code-up« vermittelt den sicheren Umgang mit

dem Computer und E-Mails genauso wie fortgeschrittene IT- und Programmierkenntnisse.

Zudem verbessert das Angebot auch Querschnittskompetenzen wie Problemlösungsvermögen, Anleitung zum Selbstlernen, kreatives Denken und Teamfähigkeit. Das IRC will vor allem Menschen mit schwierigen Voraussetzungen erreichen und ihnen einen erfolgreichen Einstieg in die Arbeitswelt ermöglichen.

85 Prozent der über 100 Teilnehmer*innen haben die Weiterbildung zwischen Januar 2020 und Dezember 2021 erfolgreich bestanden. In der Pilotphase hat das IRC mit dem Zentrum für Arbeit und Umwelt in Gießen sowie der Volkshochschule im Landkreis Gießen kooperiert. Nach der erfolgreichen Pilotierung soll »Code-up« nun bundesweit über die Volkshochschulen in der Bildungslandschaft verankert werden.

[Mehr zum Projekt](#) →



Bildungswerkstatt »Navigare«

Junge Geflüchtete finden den passenden Ausbildungsweg

Unterricht, Beratung und Begleitung: Ein modularer Angebotsmix unterstützt junge Menschen mit Fluchtgeschichte dabei, passende Bildungs- und Ausbildungsangebote zu finden. Zwei Jahre dauert das intensive Förderprogramm der Frankfurter »Navigare Bildungswerkstatt«.

Es orientiert sich an vier Meilensteinen: Anerkennung bzw. Erwerb eines Schulabschlusses, Deutsch- und Mathematikkenntnisse, Start in die Ausbildung und erfolgreiches 1. Lehrjahr. »Navigare« berücksichtigt auch psychologische und lerntheoretische Aspekte.

Ehrenamtliche Lernpat*innen begleiten die Teilnehmenden persönlich und motivieren sie, ihre beruflichen Ziele weiterzuerfolgen. Zudem arbeitet das Sozialunternehmen mit Ämtern, Sozialträgern, Schulen, Hochschulen und Ausbildungsbetrieben zusammen und entwickelt sein Angebot ständig weiter.



In der Testphase 2021 haben alle 50 Teilnehmenden mindestens einen Meilenstein erreicht. Die randstad stiftung hat »Navigare« von Anfang an unterstützt und fördert die Bildungswerkstatt auch in 2022.

[Mehr zum Förderprogramm](#) →

Förderprogramm »ZuBaKa«

Zukunftsbausteine für den Einstieg in den Pflegeberuf

»ZuBaKa« steht für Zukunftsbaukasten und unterstützt Frankfurter Schulen in sozialen Brennpunkten. Zu den Ergänzungsangeboten des preisgekrönten Sozialunternehmens gehören die berufliche Orientierung, die Stärkung von sozialen und digitalen Kompetenzen und die sprachliche Förderung. So sollen vor allem Jugendliche mit Migrationsgeschichte qualifiziert und motiviert werden, eine Ausbildung erfolgreich abzuschließen.





Die randstad stiftung förderte 2021 das Projekt »Zukunftsbausteine für die Pflege«: Ein ZuBaKa-Scout begleitete 35 zugewanderte Schülerinnen und Schüler an den Beruflichen Schulen Berta Jourdan. Der Scout war ein fortgeschrittener Studierender einer pädagogischen Fachrichtung. Er half den jungen Menschen bei der Vorbereitung auf den Hauptschulabschluss und den erfolgreichen Einstieg in den Pflegeberuf. Er unterstützte sie beim Deutschlernen (insbesondere von Fachwortschatz) und in Alltagsfragen – in Zeiten der Pandemie zum Beispiel mit einer digitalen Sprechstunde per ZuBaKa-Handy.

[Mehr zum Förderprogramm](#) →

»discovering hands«

Warum blinde Frauen Brustkrebs früher erkennen, als alle anderen

Barrierefreie Teilhabe

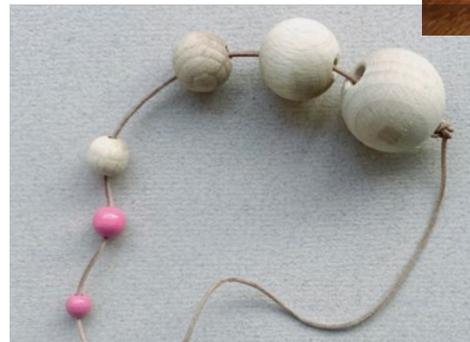
Die randstad stiftung setzt sich dafür ein, dass Menschen mit Behinderung gleichberechtigt Zugänge zu Bildungsangeboten und zum Arbeitsmarkt erhalten. Die Stiftung engagiert sich für Gruppen, die im gesellschaftlichen und politischen Bemühen um Inklusion nicht immer im Fokus stehen. Zudem fördert die Stiftung innovative Konzepte, die die Chancen der Digitalisierung für Menschen mit Behinderung fruchtbar machen.

Seit 2011 schafft das Sozialunternehmen »discovering hands« Arbeitsplätze und berufliche Perspektiven für blinde und sehbehinderte Frauen. Und zwar nicht trotz ihrer Behinderung, sondern wegen ihrer Begabung: Mit Hilfe ihres besonderen Tastsinns wird eine verbesserte Brustkrebsfrüherkennung in Zusammenarbeit mit Fachärzten nachweislich möglich.

Über 50 Frauen mit einer Sehbehinderung wurden bereits zu »Medizinisch-Taktilen Untersucherinnen« (MTU) ausgebildet. Ihnen kann die Teilhabe am Arbeitsleben dauerhaft ermöglicht und somit ihre Selbstwirksamkeit nachhaltig gesteigert werden. Die randstad stiftung fördert die Ausbildung von sehbehinderten Frauen seit 2021.

[Mehr zum Projekt](#) →

MTUs entdecken bereits sehr kleine Veränderungen im Brustgewebe frühzeitig.



»Dialog im Dunkeln – eine Ausstellung zur Entdeckung des Unsichtbaren«

Besucherinnen und Besucher erkunden die Lebenswelt blinder Menschen

Das Dialogmuseum ist zugleich Sozialunternehmen und Museum. Der »Dialog im Dunkeln – eine Ausstellung zur Entdeckung des Unsichtbaren« ermöglicht Besuchern, den Alltag und die Lebenswelt blinder oder sehbehinderter Menschen kennenzulernen. Der Rollentausch schult die Sinne und das Empathievermögen und macht Inklusion unmittelbar erlebbar.



2021 wurde das Frankfurter Museum am neuen Standort eröffnet – in der B-Ebene der Hauptwache, mitten im Stadtzentrum. Davon verspricht sich das Dialogmuseum neben dem ohnehin großen Publikumszuspruch auch eine neue Aufmerksamkeit für die Inklusion von sehbehinderten Menschen. Die randstad stiftung fördert das Dialogmuseum seit 2015.

[Mehr zur Ausstellung](#) →

Zahlen und Fakten

Stiftungskapital und Fördermittel

Per 31. Dezember 2021 beträgt das **Stiftungskapital € 900.000,-**.

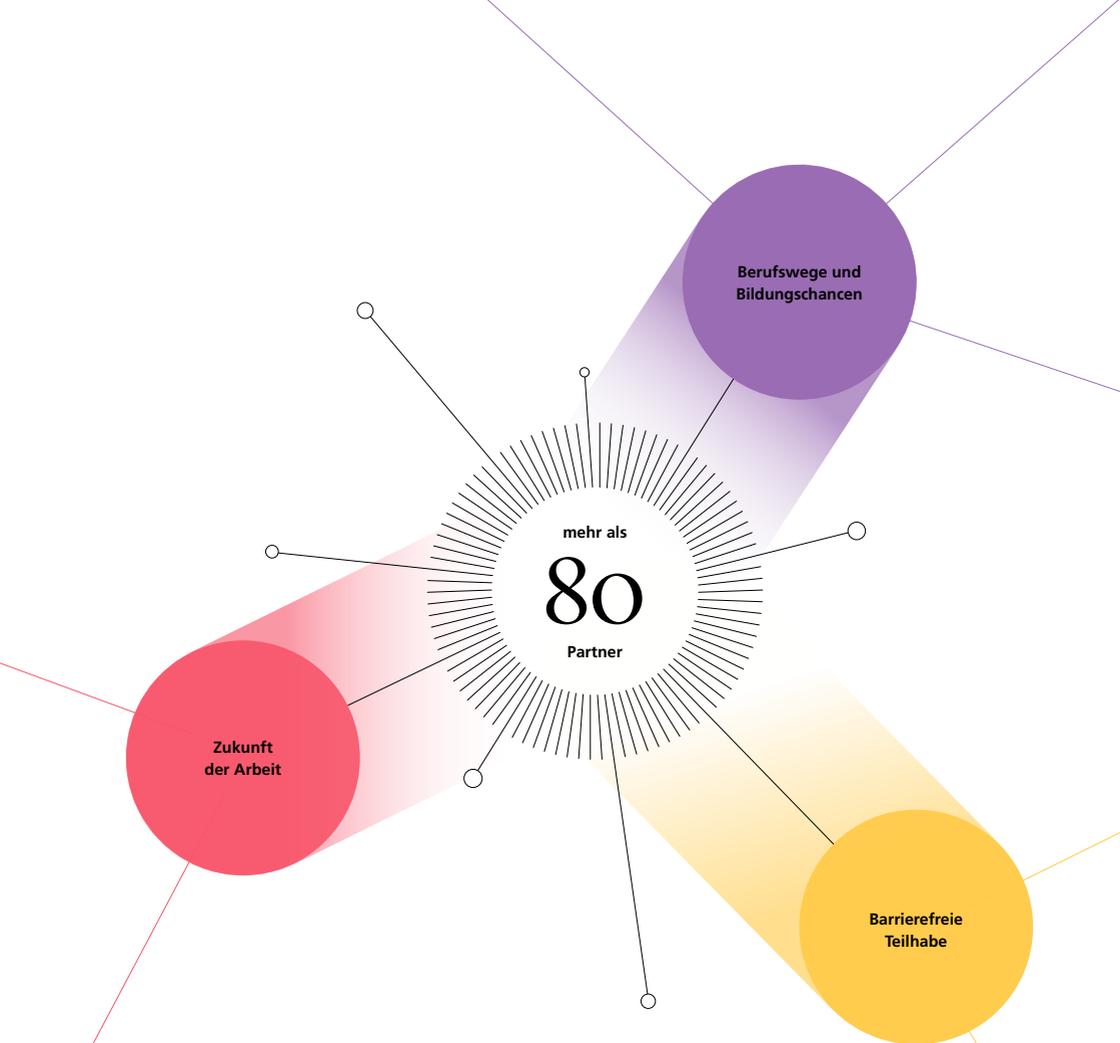
Es wird bis auf weiteres nicht aufgestockt. Die Stiftung finanzierte ihre Arbeit 2021 durch Restmittel aus dem Jahr 2020, Zinserträge und Mittel aus der aufgelösten Freien Rücklage. Eine satzungsgemäße Förderarbeit der Stiftung in 2022 ist sichergestellt.

Die Stiftung hat bei der zuständigen Stiftungsaufsicht in Darmstadt die Umwandlung in eine Verbrauchsstiftung beantragt, da sie nach dem Verbrauch der verbleibenden Mittel aus der aufgelösten Freien Rücklage ihren satzungsmäßigen Auftrag auf lange Sicht nicht mehr erfüllen kann.



Geförderte Projekte

In rund 40 Projekten hat sich die Stiftung bislang operativ und fördernd für mehr Chancen in Bildung und Arbeit engagiert. Sämtliche Projekte sind auf der [Stiftungswebsite](#) dokumentiert.



Kooperationspartner*innen

Die randstad stiftung pflegt einen kooperativen Stil: Sie arbeitet eng mit anderen Stiftungen, Sozialunternehmen und weiteren Partner*innen aus Wissenschaft und Praxis zusammen. Denn wer sich gemeinsam für die gleichen Ziele stark macht, kann eine größere Wirkung erzielen.

Transparenz und Öffentlichkeitsarbeit

Transparenz, Offenheit und Barrierefreiheit in der Kommunikation mit Projektpartner*innen und in der Öffentlichkeit gehören zum Selbstverständnis der randstad stiftung. Die Stiftung hat sich den Grundsätzen guter Stiftungspraxis verpflichtet und unterstützt die Initiative Transparente Zivilgesellschaft.

Die Website ist die zentrale Informationsplattform der Stiftung. Sie informiert über die Entwicklung der aktuellen Förderprojekte und dokumentiert den Verlauf abgeschlossener Projekte. Neben Informationen zu den Projekten finden sich auf der Stiftungswebsite zudem Angaben zur Personalstruktur, Mittelherkunft und -verwendung. Die Website ist für Menschen, die Informationstechnik nur eingeschränkt nutzen können, zugänglich. Unter anderem bietet sie Alternativtexte und Beschreibungen für Videos. Kontraste, Farben und Schriftgrößen sind anpassbar und die Seite ist ohne Maus bedienbar. Die Website entspricht den Vorgaben der Verordnung zur Schaffung barrierefreier Informationstechnik nach dem Behindertengleichstellungsgesetz (BITV 2.0).

Seit 2011 publiziert die randstad stiftung einen Tätigkeitsbericht mit Angaben zur Stiftungsentwicklung. Der Bericht ist als Download auf der Website verfügbar. Über Stiftungsthemen und -projekte informiert ein Newsletter einmal pro Quartal das Netzwerk der Stiftung mit Kontakten zu Stiftungen, Unternehmen, Hochschulen und Meinungsführern aus der Lern- und Arbeitswelt. Anlassbezogen informiert die randstad stiftung ausgewählte Journalist*innen und Medienvertreter*innen über Neuigkeiten zu den Förderprojekten.

Gremienstruktur

Vorstand **Andreas Bolder**

Vorsitzender

Hanna Daum

Geschäftsführung

Kuratoriumsvorsitzender **Jan Ole Schneider**

Chief Financial Officer DACH Region

› *Randstad Deutschland*

Kuratorium **Roland Hehn**

Chief Human Resources Officer and Head of Regional Centers

› *Member of Group Management Board, Heraeus Holding GmbH*

Richard Jäger

Chief Executive Officer DACH Region und Sprecher der Geschäftsführung

› *Randstad Deutschland*

Manuela Rousseau

Senior Adviser Global Diversity & Inclusion

› *Beiersdorf AG, Hamburg*

Aufsichtsrätin Beiersdorf AG

Prof. Dr. Jutta Rump

Professorin für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt

Internationales Personalmanagement und Organisationsentwicklung

› *Hochschule Ludwigshafen*

Direktorin des Instituts für Beschäftigung und Employability, Ludwigshafen

Jürgen Scholl

Geschäftsführer

› *CW Haarfeld GmbH*

Prof. Dr. habil. Alexander Spermann

Arbeitsmarktökonom

› *FOM Hochschule für Erwerbstätige, Köln*

Albert-Ludwigs-Universität, Freiburg

Dienstleister **Crolla Lowis GmbH**

Kommunikation und Design

Dr. Laila Weigand

Pressearbeit

Ausblick

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine stellt alle anderen akuten Krisen in den Schatten. Seine globalen Auswirkungen, auch auf die Lern- und Arbeitswelt in Deutschland, sind noch nicht abzusehen. Und auch wenn der Krieg dem Jahr 2022 seinen schrecklichen Stempel aufdrückt: Die Auswirkungen des Klimawandels und der Corona-Pandemie auf Menschen und Gesellschaft sind weiterhin prägend. Unsere Lern- und Arbeitswelt nachhaltiger, zugänglicher und durchlässiger zu gestalten, Bildungs- und Chancengerechtigkeit zu verbessern und Future Skills zu vermitteln bleiben dabei wichtige Aufgaben.

An ihnen arbeitet die randstad stiftung gemeinsam mit ihren Partner*innen in den Förderprojekten stetig weiter. In den beiden Themenfeldern »Berufswege und Bildungschancen« und »Barrierefrei in Bildung und Beruf« möchten wir Bildungs- und Zukunftschancen stärken und

Übergänge, zum Beispiel zwischen Schule und Ausbildung, erleichtern.

Im Themenfeld »Zukunft der Arbeit« planen wir eine Fortsetzung des Podcasts »Flurfunk«. Im Fokus steht dabei das »neue Normal der Arbeitswelt«: Die Menschen sind zurück in den Büros, doch das Homeoffice ist zugleich im Alltag verankert. Wie funktionieren Führung und Teamarbeit zwischen Präsenz und Remote? Und welche Lehren zur Veränderungs- und Lernbereitschaft ziehen wir aus der Corona-Pandemie?

Begleiten Sie uns und unsere Partner*innen auf der Suche nach Antworten und Impulsen für gutes Lernen und Arbeiten!

Besuchen Sie unsere Website mit Informationen zu
aktuellen Projekten und Publikationen:

www.randstad-stiftung.de